



Das Lied der Krähen

Hallo Mardii

Zitat: schauen weit unter der Bettdecke hervor.

Jap

Zitat: Das beinhaltet gleich zwei Einleitungen. Das macht den Einstieg langatmig. Entscheide dich für eine von beiden.

Auch wenn das jetzt noch nicht wichtig erscheint, spielen die Zitate am Anfang eine Rolle. Daher diese doppelte Einleitung.

Zitat: „wenn überhaupt.“ ? Irgendwie müssen sie ja hinein und hinaus gelangt sein.

Das stimmt, aber in der Erinnerung des Mädchens ist das verblasst und fast mehr wie ein Traum, als eine Tatsache.

Zitat: Dieser Abschnitt beinhaltet viel überflüssiges. Wieso wird es beschrieben, wenn es für die Geschichte nicht relevant ist? Du schreibst, es stört das Mädchen nicht. Und man kann nicht unbedingt davon ausgehen, dass ein Waschbecken für ein Kind sauber ist, wenn es das auch sein sollte. Wieso die Annahme es handele sich um eine Nordwand? Ist es eine und hat das für die Handlung eine Bedeutung?

Ja und Nein. Es hat noch seine Wichtigkeit, aber noch nicht an dieser Stelle. Ob Nordwand oder nicht, ist jedoch egal.

Zitat: Von Verzauberung war bislang nichts zu spüren. Du zeichnest eher ein nüchternes Bild. Im Anschluss müsste die Erklärung kommen, aber du fährst fort, das Schnarchen des Mädchens wortreich darzustellen und fängst wieder von dem tropfenden Wasserhahn an.

Auch das stimmt und ist gewollt. Ich weiß das davon noch nichts zu spüren ist. Aber später werde ich noch darauf zu sprechen kommen.

Diese ganze Zelle, wie du es schon richtig erkannt ist, ist in der Fantasie des Mädchens ein verzauberter Ort. Denn das ist es, was ihr von ihrem Kerkermeister immer eingeredet wurde und was sie glaubte, um die Situation zu ertragen.

Dies soll später in einem Dialog zum tragen kommen.



Das Lied der Krähen

Es ist etwas, dass dann später rückblickend wichtig ist. Zumal von ihrem Kerkermeister (blödes Wort, aber es ist spät) noch keine Rede ist.

Natürlich erscheint das Mädchen blass und leblos, dadurch dass es kaum beschrieben wird, aber auch das ist so geplant, wenn auch noch nicht so, wie ich es haben möchte.

Aber ich versuche es mal anders herum. Je mehr das Mädchen beschrieben würde, desto mehr Substanz würde es gewinnen, aber genau das hat sie nicht. Ihr fehlt es an Sein, an Existenz, an Form und sie ist zumindest anfänglich dazu verdammt ein Namenloses etwas zu bleiben.

Ich denke du hast einige Punkte gut getroffen und ich werde da mal drüber schlafen.

Danke für deine Mühe.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).